

- **Bund und Land
Föderalismusreform**
- **Kirche und DBSH
DBSH auf Kirchentag**
- **Angebot und Nachfrage
Viel los in NRW**

Sozial aktuell

DBSH

Deutscher Berufsverband
für Soziale Arbeit e.V.

Tariffähige Gewerkschaft
Mitglied der IFSW (International Federation of Social Workers)
Landesverband NRW

**EINLADUNG ZUR
LANDESFACHTAGUNG UND
ERWEITERTEN LANDESVORSTANDS-SITZUNG
AM SAMSTAG 20.10.2007 / 9.30 UHR IN HAMM**

FÖDERALISMUSREFORM - DIE GROßE FREIHEIT ODER „RACE TO THE BOTTOM“?

REFERENT: MICHAEL LEINENBACH, 1. VORSITZENDER DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN VORSTANDES DES DBSH

Fast unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit, zumindest ohne spürbare öffentliche Auseinandersetzung und Reaktion fand am 01.09.2006 die **größte Grundgesetzänderung** seit den Notstandsgesetzen 1949 statt. Damit legte der Bund die Entscheidung über **Kernkompetenzen in die Hände der Länder**. So etwa Bildung vom Kindergarten bis zu Hochschule, Umwelt, Innere Sicherheit, Forschung, Strafvollzug und Beamtenrecht. Das ist kein Update des Grundgesetzes, sondern bedeutet einen direkten Griff ins Betriebssystem.

Ein konkretes Beispiel: nach SGB VIII musste jeder Träger der Öffentlichen Jugendhilfe ein einheitliches Jugendamt einrichten. Jetzt dürfen die Länder **eigene Regeln** schaffen, denkbar wäre es also, die Jugendhilfe aufzulösen und auf Ämter wie Schulamt, Gesundheitsamt, Kulturamt oder Hauptamt zu verteilen. Und mit den Ämtern ihre Mitarbeiter, sprich unsere KollegInnen.

Kritiker, unter ihnen unter Ministerpräsidenten, Gewerkschaften, aber auch die Katholischen Bischöfe befürchten das **Ende des Solidaritätsprinzips, Konkurrenz und Ungerechtigkeit, und das Ende der vertikalen Gewaltenteilung**, wenn unterschiedlich ausgestattete Bundesländer gegeneinander antreten müssen. Befürworter erwarten Kompetenzzuwächse der Länder, hoffen auf Entbürokratisierung, Freiheit, Verantwortung, mehr Investitionen, und mehr Wettbewerb. „Die föderale Ordnung ist überholt.“ sagte Bundespräsident Horst Köhler schon am 21. Juli 2005.

Nach dem **Input durch unseren DBSH-Bundevorsitzenden** Michael Leinenbach geht es um die Inhalte und die ganz **konkreten Auswirkungen auf unseren Berufsstand** und die durch uns vertretene Klientel. Wir als Berufsverband sind gefordert, mit den Folgen der Reform umzugehen, und mehr über Inhalte und Konsequenzen zu erfahren, um Einuss nehmen zu können, unseren Berufsstand und die durch uns Vertretenen zu schützen. Zu Ihrer Vorbereitung ist eine Powerpointpräsentation mit den Essentials in der Landesgeschäftsstelle erhältlich sowie auf die Internetseite <http://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%B6deralismusreform> verwiesen. Mehr zum Referenten unter www.michael-leinenbach.de.

Nutzen Sie die Chance zur Information und Einflussnahme: Alle Mitglieder und Vertreterinnen der Landesfachgruppen und Kommissionen sind aufgerufen, über Schnittstellen der eigenen Arbeit mit der

Landespolitik anlässlich der Föderalismusreform zu berichten. Nehmen Sie die Veränderungen ernst. Die Fachtagung ist offen auch für (noch?) nicht im DBSH organisierte Kolleginnen und Kollegen.

Anschließend an die Mittagspause findet am gleichen Ort die ELV statt, zu der der Landesvorstand alle Mitglieder herzlich einlädt:

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Kurzbericht aus dem Vorstand
2. Berichte der Bezirksverbände
3. Berichte der Landesfachgruppen und Kommissionen
4. Beratung des Haushaltsplanes Entwurf 2008
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Bitte möglichst anmelden in der Landesgeschäftsstelle - kurze Meldung reicht.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Christiane Wetzel

1. Vorsitzende

Wilhelm Gerber

2. Vorsitzender

Der Tag im Überblick:

- 09.30 Ankunft und Stehkafee
10.00 Föderalismusreform
Michael Leinenbach referiert, anschl. Diskussion und Bearbeitung in Gruppen
13.00 Mittagspause
14.00 ELV
17.00 Ende

Tagungsort:

Kontakt- und Beratungsstelle Lernen fördern e.V.
Weststr. 49 in 59065 Hamm, Tel.: 02381.26950.
Die Einrichtung ist im Zentrum Hamms, 5 Minuten Fußweg vom Bahnhof. Hinter der Tourist-Info der Bahnhofstr. folgen, sie wird nach 500 m zur Weststraße, Richtung Marktplatz/ Pauluskirche. Parkplätze sind ausgeschildert. Infos auch unter: www.lernenfoerdern.de/lf_hamm.php.

NEUES AUS DEN BEZIRKSVERBÄNDEN

Paderborn

„Doktor-Titel“ mit 73 Jahren - Frau Dr. Lütke-Jansing stellte ihre Doktorarbeit: „Sozialengagement und Professionalisierung im leitenden Ehrenamt im Sozialdienst kath. Frauen“ vor. Sie studierte neben ihrer Arbeit an der Helene-Weber-Schule in Paderborn Sozialwissenschaften und Jura. Ehrenamtlich leitete sie den Sozialdienst kath. Frauen in Paderborn. In einem mitreißenden Vortrag stellte sie Auszüge vor.

WICHTIG! Die geplante Podiumsdiskussion am 24.10.07 in der KFH PB „Kooperation vs. Datenschutz“ muss leider wegen Termenschwierigkeiten der Referenten in das Frühjahr 2008 verschoben werden.

Am Die., 04. 12.darf dann relaxt werden: Advent - Bewährtes und Neues aus dem Bereich der Entspannungspädagogik. Ein Abend zum Wohlfühlen mit Frau Lödige-Wennemaring, Dipl.-Sozpäd./Entspannungspädagogin.

Die Themenabende finden von 19.30 - 21.30 Uhr im Tagespflegehaus St. Kilian, Kilianstr. 72 statt und klingen im La Bodega aus. Infos bei **Christa Lütkehaus**, 05251.34463, oder christa.luetkehaus@dbsh-nrw.de.

Soest/Hellweg/Hochsauerlandkreis

Nach der Sommerpause wurde eingeladen zu informellen Austausch über Neuigkeiten auf der Bundes- und Landesebene des DBSH und um einen Einblick für interessierte Berufskolleginnen und -kollegen in unsere Verbandsarbeit.

Am 02.10. geht es um **Patientenverfügungen**, am 20.11 um das **Familienzentrum Arnsberg**. Infos bei **Eva-Maria Simon**, 02925.1459, oder eva.simon@dbsh-nrw.de.

Mittleres Ruhrgebiet

Infos zum Programm gibt es bei **Heinz-Peter Olm**, 0234.9503766, oder peter.olm@dbsh-nrw.de.

Essen – Mülheim – Oberhausen

Für den 10.10. ist die Burn Out Station der Kinder- und Jugendpsychiatrie Essen angefragt. Am 07.11. geht es um Mehrgenerationenhaus Frohnhausen. Immer um 17.30-19.00 in der Bundesgeschäftsstelle des DBSH, Friedrich-Ebert-Str. 30. Und bitte vormerken: Martinsgansessen am Fr., 16.11.07, bitte mit Anmeldung!!
Irmgard Breuer, Tel.: 0201.9992442, oder irmgard.breuer@dbsh-nrw.de.

Aachen

Der BV wird in diesem Jahr 25 Jahre alt! (Oder jung?!). Daher ist eine besondere Veranstaltung geplant, bei der es auch etwas zu lachen gibt. Nähere Infos folgen.
Carla Steinbeck, Carla-Steinbeck@Kreis-Aachen.de

Hagen

Aktuelle Infos bei: **Silke Hackenberg**, Tel. 02338/379901 oder silke.hackenberg@dbsh-nrw.de.

Dortmund

Bevor der Tisch im „Mamma Mia“ reserviert werden kann, braucht es Anmeldungen der Kolleginnen und Kollegen. Wer haucht dem Bezirk Leben ein? Wer ist beim Stammtisch des Bezirks Dortmund an einem Mittwoch-Abend dabei? Bitte melden bei **Waltraud Himmelmann**, 0231.165330 oder waltraud.himmelmann@dbsh-nrw.de.

Köln

Am 13.09. informierten Monika Köppel, Dipl. Soz.Päd., Kooperationsmanag., Psychotherap. und Andreas Reichl, Dipl.Soz.Päd über die Chancen und Risiken der Selbständigkeit für die Soziale Arbeit. Praxisorientiert konnten frische Gründungsvorhaben und Geschäftsideen direkt überprüft werden.
Christiane Wetzel, 02238.838938 oder christiane.wetzel@dbsh-nrw.de.

Weitere Bezirksverbände gibt es in Ostwestfalen-Lippe, Duisburg, Düsseldorf, Bonn/Rhein-Sieg, Bergisches Land, Münster und Gelsenkirchen. Näheres erfahren Sie in der **Landesgeschäftsstelle** und auf www.dbsh-nrw.de.

Fachgruppe Schulsozialarbeit

Seit August ist Tanja Walylo Sprecherin der Fachgruppe, **Tanja Walylo**, tanja.walylo@dbsh-nrw.de.

Kommission Aus- und Fortbildung

Das letzte Treffen war am 08.09.07, Interessierte sind weiter herzlich eingeladen! **Wilhelm Gerber**, 0221.312526, wilhelm.gerber@dbsh-nrw.de.

BAG 55+

Der Bericht zur Jahrestagung folgt technikbedingt im nächsten Rundbrief! **Waltraud Matern**, 0251.861428, waltraud.matern@dbsh-nrw.de.

Landestarifkommission (LTK)

Die Haftungsfragen der arbeitsrechtlichen Beratung durch die Mitglieder der LTK sind geklärt:

Der Geschäftsführende Vorstand (GfV) DBSH teilte mit, „dass die BTK und somit auch die LTK's für eine „**psychosoziale Betreuung**“ der Mitglieder in **Krisenzeiten** zuständig sind. Diese psychosoziale Betreuung wird von den jeweilig zuständigen KollegInnen vor Ort aus den Mitgliedsgewerkschaften übernommen, da dieser Bereich der Leistung im Rahmen des arbeitsrechtlichen Service keine Aufgabe der Juristen in den Dienstleistungszentren ist. Auch hatte die BTK definiert, dass sobald **rechtliche Grundsatzfragen** auftauchen, diese sofort mit den zuständigen dbb Dienstleistungszentren besprochen werden sollen.“

Also bedeutet dies, dass unsere **Auskünfte nur mit dem Hinweis der Unverbindlichkeit** gegeben werden dürfen. Wenn rechtsverbindliche Auskünfte gewünscht werden, dann muss nach Prüfung der Voraussetzungen (richtige Beitragszahlungen und Mitgliedschaft seit mindestens 6 Monaten) an das Dienstleistungszentrum des dbb weitergeleitet werden.

Die Ansprechpartner bei arbeitsrechtlichen Anfragen sind **Jutta Rodrigo**, Tel.: 02572.89885, jutta.rodrigo@dbsh-nrw.de oder **Wolfgang Stobbe**, 02461.348478, wolfgang.stobbe@dbsh-nrw.de.

VERMISCHTES

Es geht um's Ganze, Constanze!

Der Frauenkongress des FrauenMädchenNetz NRW und der Friedrich Ebert Stiftung findet statt am 20.10.2007 in Bonn. Informationen: www.frauenmaedchennetz-nrw.de oder www.maedchenarbeit-nrw.de.

Neues Heimrecht

In NRW wird ein neues Heimrecht diskutiert. Das ist ein Thema für den DBSH, insbesondere im Bereich der Qualifizierung. Das Eckpunkte-Papier des Land NRW ist als eine der ersten Folgen der Föderalismusreform anzusehen.

Zum Heimrechtsentwurf suchen wir Kollegen und Kolleginnen die im Heimbereich arbeiten. Bitte melden! Eine Stellungnahme des Sozialverbandes SOVD sowie ein Eckpunktepapier dazu sind in der Landesgeschäftsstelle dazu abrufbar. **Jutta Rodrigo**

DBSH und Evangelischer Kirchentag in Köln

Der BAG Kath. Sozialarbeit, Organisator des DBSH-Standes beim Ev. Kirchentag geht um die Stärkung und Schärfung des christlichen Profils ihrer Mitglieder. Das Motto und der Aufruf des Kirchentages „lebendiger, kräftiger, schärfer“ und das Symbol Fisch als Haifisch waren deutlich. Gesamtgesellschaftliche Umbrüche einerseits, immer mehr Überforderung für Einzelne, Globalisierung, Individualisierung, Flexibilisierung, stetig zunehmender Bedarf an sozialen Unterstützungsleistungen. Andererseits Kürzungen sozialer Leistungen und professionsübergreifende Konkurrenzen, bei denen Soziale Arbeit Gefahr läuft, ureigenste Handlungsfelder zu verlieren.



Hans Hübler im Gespräch mit Kirchentagsbesuchern

Wenn das marktwirtschaftliche Kalkül von Solidarität geprägte Werte in den Hintergrund zu drängen scheint, ist es notwendiger denn je, sich lebendiger, kräftiger und vor allem schärfer in und für gesellschaftliche Belange einzubringen. Dieser Einsatz muß auf die Profession selbst wie auf deren Klientel abzielen und eben hier setzt der DBSH nachhaltig Maßstäbe für seine Mitglieder, deren Klienten und eine qualitativ hochwertige und effiziente Soziale Arbeit. Seine Maßnahmen zielen ab auf diejenigen, die durch das soziale Netz zu fallen drohen, vor allem aber auch auf die, die es knüpfen.

Mehr als 300 Kontakte in 3 Tagen belegen den hohen Stellenwert des Berufsverbandes. Dabei konnten nicht nur Fragen über Nutzen und Ziele des DBSH beantwortet werden, sondern auch wertvolle Tipps aufgenommen werden: der Wunsch nach einer verstärkten Präsenz an den Hochschulen, gezielter Information zum Thema Selbstständigkeit. Gelobt wurde vor allem die Professionalität des Standes, die nicht zuletzt den Helferinnen und Helfern zu verdanken war, die dort an drei Tagen den Verband als kompetente Ansprechpartner vertraten.

Der DBSH und die BAG Katholische Sozialarbeit wollen 2008 beim Katholikentag in Osnabrück mitwirken. Wer hilft mit? **Wolfgang Schneider**, Sprecherteam BAG Katholisch, w.schneider@web.de melden.

Monika Köppel, praxis@sozialtherapie-koepfel.de

Werbung an den Fachhochschulen

Die FH Köln und die FH Dortmund ermöglichen es dem DBSH, Aushänge zu machen. In Köln steht bereits ein großer Glaskasten zur Verfügung. In der KFH Paderborn hat der BV bereits vor Jahren einen eigenen Schaukasten angeschafft und regelt die Betreuung.

Es wäre die beste Art der Öffentlichkeitsarbeit, dies in allen FHs zu tun. Bitte an alle: prüfen Sie: gibt es die Möglichkeit, wo läuft bereits etwas, wer könnte für laufende Aktualität sorgen. Unterstützung aus der Landesgeschäftsstelle ist Ihnen sicher!

Christiane Wetzel

Brückenjobber in Dortmund

Auf Anfrage eines Mitglieds des DBSH nach dem Einsatz von Brückenjobbern als Schulsozialarbeiter in DO fragte der Landesvorstand beim Oberbürgermeister Dr. Langemeyer kritisch nach. In einer Antwort der ARGE Dortmund wurden wir aufgeklärt: das Projekt wird von qualifizierten festangestellten Schulsozialarbeitern engmaschig begleitet, ein Gremium tagt regelmäßig, um die Entwicklung zu bewerten. Außerdem sei es eine Chance für arbeitslose Kollegen, wieder in den Job zu kommen. Insgesamt gebe es nur Vorteile.

Gibt es konkrete Erfahrungen in Dortmund? Bitte in der Landesgeschäftsstelle melden.

KiBiz bleibt Mumpiz?

Ihre Stellungnahme ist gefragt:

Sehr geehrte, liebe KollegInnen,

der nordrhein-westfälische Landtag hat am 13.06.2007 über das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiz) beraten (www.mgffi.nrw.de/kinder-und-jugend/KiBiz_Unterseite/index.php).

„Mit dem neuen Kinderbildungsgesetz bekommt die Bildung, Förderung und Betreuung von nordrhein-westfälischen Kindern, die noch nicht zur Schule gehen, einen grundlegend verbesserten rechtlichen Rahmen“, betonte Kinder- und Jugendminister Armin Laschet im Rahmen der Plenumsitzung anlässlich der ersten Lesung des neuen Gesetzes.

Wir im DBSH NRW sind skeptisch, und wollen uns mit einer Stellungnahme in das Verfahren einbringen. Dafür sind Sie als Fachleute gefragt: wie schätzen Sie die Folgen des vorliegenden Entwurfes ein, welche Änderungen halten Sie für notwendig, welche Planungen halten Sie für sinnvoll? Die Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege hat bereits eine Stellungnahme veröffentlicht. Finden Sie sich in Ihren Ansichten dort wieder? http://kampagne.paritaet-w.org/progs/thema11/content/e1125/e1563/e1694/LAG_StellungnahmeKiBiz170407.pdf

Bitte melden Sie sich bei uns in der Landesgeschäftsstelle, damit wir reagieren können.

Aktuelle Aktionen unter www.weil-kinder-zukunft-sind.de.

Landesvorstand DBSH NRW:

Christiane Wetzel (1. Vorsitzende)

Stellenbörse

Hans Hübler fand einen Link, dem zufolge es in der Evangelischen Kirche von Westfalen eine **Stellenbörse** gibt: www.ekvw.de/stellenboerse. Diesen wollte er unseren Mitgliedern nicht vorenthalten.

Hans Hübler

Stelle zu besetzen

Das Elisabeth-Krankenhaus Essen sucht eine Mitarbeiterin 1/2 Stelle für 2 Jahre Anerkennungsjahr. M. Dattenberg, Tel.: 0201-897-2791, m.dattenberg@elisabeth-essen.de.

FUNKTIONSTRÄGERRUNDBRIEF

Es gibt ihn wieder, den Funktionsträgerrundbrief per Mail! Die neue Bundesgeschäftsführerin Frau Motzke möchte dieses Medium nutzen, um in Zukunft zeitnah über **Neuigkeiten und Entwicklungen** auf der Bundesebene des DBSH zu informieren, um den ein oder anderen interessanten Beitrag weiterzugeben und - ganz einfach - um mit allen in Kontakt zu bleiben.

Er wird regelmäßig erscheinen und ist als spezieller **Service für Funktionsträger** innerhalb des Verbands gedacht. Denn: Ohne dieses ehrenamtliches Engagement würde es den DBSH und seinen Einsatz für die Soziale Arbeit nicht geben!

Inhalte des 1. Briefes waren u.a. Infos über die Geschäftsstelle, Gründung einer DBSH-Akademie, Förderpreis etc..

INTERNET, BITTE FÜTTERN

Mit dem neuen Landesvorstand ist nun Waltraud Himmelmann zuständig für die Pflege unserer Homepage.

Bitte nutzen Sie dieses Medium für Berichte aus der aktuellen Arbeit, Bekanntmachung von Terminen, Aufruf für neue Projekte und mehr.

Alles Material bitte an: waltraud.himmelmann@dbsh-nrw.de oder an die Landesgeschäftsstelle info@dbsh-nrw.de

IN EIGENER SACHE

Der Sommer, der ein Winter war, geht schon zuende, der nächste Rundbrief ist schon die Weihnachtsausgabe! Einen zum Ausgleich Goldenen Herbst mit Gelegenheit zum Sonne-Nachtanken wünscht allen

Birgit Böttiger (Landesgeschäftsführerin)

Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief ist der **18.11..**

Impressum:

Verantwortlich: 1. Vorsitzende Christiane Wetzel
Redaktion: Birgit Böttiger, Jutta Rodrigo
Landesgeschäftsstelle: Aldegreverstr. 1, 33102 Paderborn
Tel.: 05251.8780-144, Fax: -145
www.dbsh-nrw.de, Mail: info@dbsh-nrw.de

Layout: *Digmente Momente*, 05251.291637
Redaktionsschluss nächster Rundbrief: 18.11.2007